

Konjunktur

Die in diesem Beitrag verwendeten Fach- und Finanzbegriffe werden unter www.btv.at/glossar ausführlich erklärt.

Volkswirtschaftliche Daten: Rückblick KW 36

EUROZONE	Entw.*	Aktuell	Erwartet	Vorher
IFO-Geschäftsklima DE: aktuell	↑	88,5	87,0	86,5
IFO-Geschäftsklima DE: erwartet	↑	89,1	87,5	86,8
IFO Geschäftsklimaindex	↑	88,8	87,2	86,7
GfK Verbrauchervertrauen DE	↑	-26,6	-29,5	-29,4
USA	Entw.*	Aktuell	Erwartet	Vorher
Verbrauchervertrauen	↓	89,4	90,2	90,2
Auftragseingänge Industrie	↑	1,1 %	0,5 %	0,5 %
JAPAN	Entw.*	Aktuell	Erwartet	Vorher
Arbeitslosenquote	↓	2,4 %	2,5 %	2,5 %
Tokio VPI	↑	1,8 %	1,8 %	1,7 %

Quelle: Bloomberg; Stand: 31.08.2026

* Die Pfeile beschreiben die Entwicklung im Vergleich zum vergangenem Wert. Von diesen kann nicht auf eine künftige Entwicklung geschlossen werden.

Volkswirtschaftliche Daten: Ausblick KW 37

Eurozone
VPI, Arbeitslosenquote, Einzelhandelsumsätze
USA
Arbeitsmarktbericht, ISM PMIs
China
PMIs
Japan
Industrieproduktion, Einzelhandelsumsatz

USA

Die US-Wirtschaft sendet weiterhin gemischte, insgesamt aber solide Signale. Während sich die Stimmung der Verbraucher*innen im August leicht eingetrübt hat, zeigt sich die Industrie widerstandsfähig. Das Verbrauchervertrauen des Conference Board fiel von 90,2 auf 89,4 Punkte. Vor allem die Erwartungen für die kommenden Monate wurden etwas vorsichtiger eingeschätzt.

Positiv überraschten hingegen die Auftragseingänge für langlebige Wirtschaftsgüter. Diese stiegen im Juli um 1,1 % gegenüber dem Vormonat und damit stärker als erwartet. Auch bereinigt um den volatilen Transportsektor legten die Bestellungen zu. Die Daten deuten darauf hin, dass die Investitionstätigkeit der Unternehmen trotz höherer Zinsen und geopolitischer Unsicherheiten weiterhin robust bleibt. Damit präsentiert sich die US-Wirtschaft weiterhin in einer soliden Verfassung, auch wenn die Verbraucher*innen zuletzt etwas vorsichtiger geworden sind.

JAPAN

Die Inflationsdaten aus Tokio gelten als wichtiger Frühindikator für die Preisentwicklung in ganz Japan. Sie geben häufig einen frühen Hinweis darauf, in welche Richtung sich die landesweite Inflation entwickelt. Im August zog die Teuerung erneut an und näherte sich damit weiter dem Inflationsziel der Notenbank an. Gestiegene Energiepreise, der schwache Yen und breiter angelegte Preissteigerungen sorgen weiterhin für erhöhten Preisdruck. Vor diesem Hintergrund rechnen die Finanzmärkte zunehmend mit einer weiteren Zinserhöhung durch die Bank of Japan bereits im September.

Eurozone

Die Stimmung in der deutschen Wirtschaft hat sich zuletzt weiter verbessert. Der Ifo-Index stieg im August überraschend deutlich von 86,7 auf 88,8 Punkte und lag damit klar über den Erwartungen von 87,2 Punkten. Vor allem die Einschätzung der aktuellen Lage sowie die Erwartungen für die kommenden Monate fielen freundlicher aus. Die Unternehmen zeigen sich damit trotz höherer Energiepreise und anhaltender Unsicherheiten wieder zuversichtlicher.

Auch bei den privaten Haushalten hellt sich das Bild etwas auf. Das GfK-Konsumklima verbesserte sich für September um 2,8 Punkte auf -26,6 Punkte. Ausschlaggebend waren vor allem gestiegene Einkommenserwartungen und eine etwas geringere Sparneigung. Die Bereitschaft zu größeren Anschaffungen bleibt zwar weiterhin verhalten, die Verbraucher*innen blicken jedoch wieder etwas optimistischer auf die wirtschaftlichen Perspektiven.

Die jüngsten Stimmungsindikatoren passen damit zu den zuletzt überraschend robusten Konjunkturdaten. Die deutsche Wirtschaft zeigt sich trotz höherer Energiepreise bislang widerstandsfähig, weshalb die Chancen auf eine weitere konjunkturelle Erholung gestiegen sind.

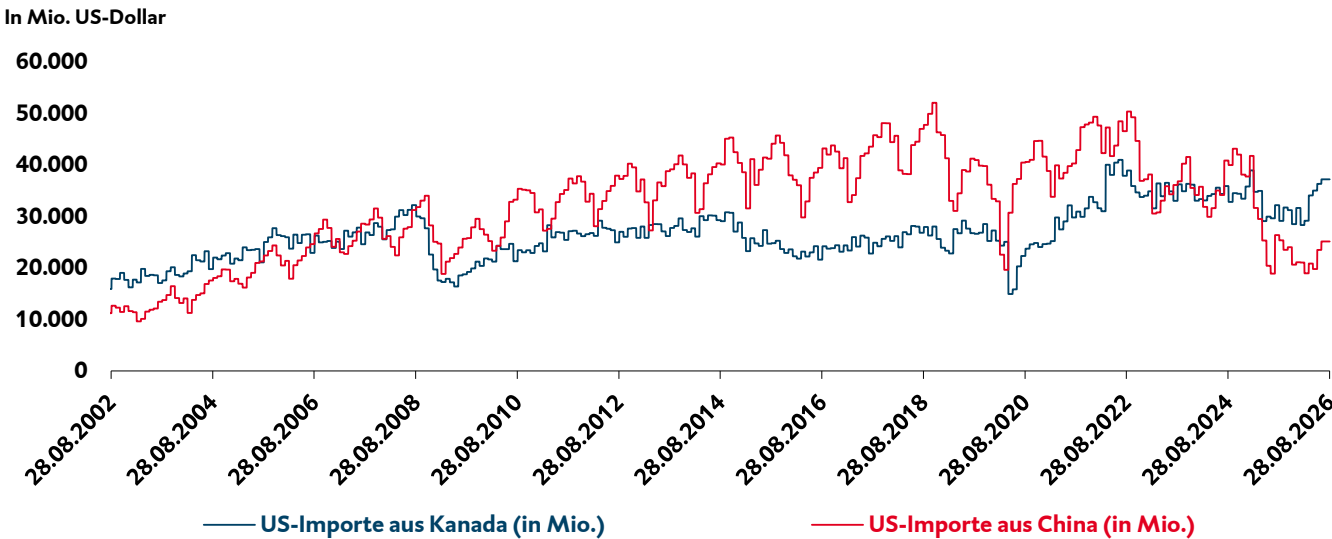
Quelle: Bloomberg; Stand: 31.08.2026

Konjunktur

Die in diesem Beitrag verwendeten Fach- und Finanzbegriffe werden unter www.btv.at/glossar ausführlich erklärt.

BIP-Entwicklung in % (Jahresveränderung)					Inflation in % (Jahresveränderung)				
	2024	Q2 2026	2025	2026 (E) ¹		2024	Jul 26	2025	2026 (E)
Eurozone	1,0	1,0	1,2	1,0 – 1,2	Eurozone	2,4	2,9	2,0	1,5 – 1,9
USA	2,8	1,5	0,5	1,3 – 1,9	USA	3,0	3,4	2,7	2,8 – 3,0
Japan	–0,2	1,1	1,3	0,7 – 0,9	Japan	2,7	1,9	2,1	1,2 – 2,4
Schweiz	1,4	0,6*	0,7	1,1 – 1,5	Schweiz	1,1	0,4	0,1	0,0 – 0,7
China	5,0	4,3	5,0	3,6 – 4,5	China	0,2	0,5	0,8	0,8 – 1,4
Quellen: BTV, Bloomberg; Stand: 31.08.2026					Quellen: BTV, Bloomberg; Stand: 31.08.2026				

Thema der Woche: Eskalation im Zollstreit zwischen den USA und Kanada



Quelle: Bloomberg; Stand: 28.08.2026.

Die Spannungen zwischen den USA und Kanada haben sich in den vergangenen Tagen deutlich verschärft. Nach dem Scheitern der Handelsgespräche verhängten die USA neue Zölle von bis zu 50 % auf zahlreiche kanadische Produkte. Kanada reagierte vergangene Woche mit Gegenzöllen in ähnlicher Größenordnung und machte deutlich, dass man weiteren Forderungen aus Washington nicht nachgeben werde. Damit droht sich der Konflikt zwischen zwei der engsten Handelspartner Nordamerikas weiter auszuweiten.

Die Eskalation überrascht insofern, da beide Volkswirtschaften eng miteinander verflochten sind. Wie die Grafik zeigt, importieren die USA heute mehr Waren aus Kanada als aus China. Besonders im Energie-, Rohstoff- und Automobilsektor sind die Lieferketten eng miteinander verbunden. Kanada zählt zu den wichtigsten Lieferanten von Rohöl, Erdgas und Industriemetallen für die Vereinigten Staaten. Gleichzeitig ist der US-Markt für viele kanadische Unternehmen der mit Abstand wichtigste Absatzmarkt.

Eine weitere Verschärfung des Zollstreits dürfte daher auf beiden Seiten der Grenze spürbare wirtschaftliche Folgen haben. Höhere Zölle verteuern den grenzüberschreitenden Handel, belasten Unternehmen und können letztlich auch die Verbraucherpreise erhöhen. Darüber hinaus drohen neue Belastungen für international verflochtene Lieferketten. Eine rasche Einigung ist derzeit nicht in Sicht. Der Konflikt entwickelt sich damit zu einem zusätzlichen Unsicherheitsfaktor für die nordamerikanische Wirtschaft und die globalen Handelsbeziehungen.

Quellen: Bloomberg, BTV; Stand: 28.08.2026. ¹Bei Prognosen und Schätzungen über die zukünftige Entwicklung handelt es sich lediglich um unverbindliche Werte, die keine fixe Zusage oder fixe Schätzung darstellen. Von diesen kann nicht auf die tatsächliche künftige Wertentwicklung geschlossen werden, weil zukünftige Entwicklungen des Kapitalmarktes und der Konjunktur nicht im Voraus bestimmbar sind.

Marketingmitteilung/Werbemitteilung

Diese Marketing-/Werbemitteilung stellt keine Anlageberatung, kein Angebot zur Zeichnung bzw. zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten dar und ersetzt auch keine Anlageberatung. Als Marketingmitteilung/Werbemitteilung unterliegt sie nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen und dem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen. Die jeweiligen Anlegerinformationen/Zeichnungsbedingungen in deutscher Sprache (Basisprospekt, endgültige Bedingungen, Prospekt, PRIIPs-BIB, vereinfachter Prospekt, u. dgl.) sind die einzig verbindlichen Dokumente. Sie erhalten diese bei der BTV Vier Länder Bank AG, Stadtforum 1, 6020 Innsbruck, bzw. BTV Vier Länder Bank AG, Zweigniederlassung Deutschland, Neuhauser Straße 5, 80331 München bzw. BTV Vier Länder Bank AG, Innsbruck, Zweigniederlassung Staad, Hauptstrasse 19, 9422 Staad.

Haftungsausschluss

Die Beiträge in dieser Publikation dienen lediglich der Information. Die BTV prüft ihr Informationsangebot sorgfältig. Bitte beachten Sie, dass Einschätzungen und Bewertungen die Meinung des jeweiligen Verfassers zum Zeitpunkt der Erstellung bzw. Ausarbeitung reflektieren und für die Richtigkeit und den Eintritt eines bestimmten Erfolges keine Gewähr übernommen wird.

Risikohinweis

Beachten Sie bitte, dass ein Investment in Finanzinstrumente mit Risiken, wie Kursschwankungen oder Vermögensverlusten, verbunden sein kann.

Hauptsitz

BTV Vier Länder Bank AG;
Rechtsform: Aktiengesellschaft;
Sitz in Innsbruck;
registriert beim Landes- als
Handelsgericht Innsbruck unter FN
32942 w

Zweigniederlassung Deutschland

BTV Vier Länder Bank AG,
Zweigniederlassung Deutschland;
Rechtsform: Aktiengesellschaft; Sitz und
Amtsgericht: München (HRB 255942);
Verantw. Leiter*in: Sandra Herrmann,
Mag. Peter Kofler

Zweigniederlassung Schweiz

BTV Vier Länder Bank AG, Innsbruck,
Zweigniederlassung Staad

BTV Vier Länder Bank AG (Hauptsitz);
Sitz: Innsbruck; Firmenbuchnummer:
32942 w; Firmenbuchgericht: Innsbruck;
Vorstand: Vorsitzender Gerhard
Burtscher, Silvia Vicente, Dr. Hansjörg
Müller, Mario Pabst, Dr. Markus Perschl,
MBA; stellvertretendes Mitglied:
Christoph Meister;
Aufsichtsratsvorsitzender: Hanno Ulmer